

Nr. 513.

Dienstag, den 25. Juli

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 25. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 24.	Not. n. 24.	Not. n. 24.	Not. n. 24.
Märkisch-Posen E. A. 20 25	20 25	Landwirthsch. B.-A. 61 —	61 —
do. Stamm-Prior. 71 —	72 —	Posen-Sprit-Altk.-Gef. —	29 50
Köln-Mindener E. A. 101 60	100 94	Reichsbank.	155 30 155 30
Rheinische E. A.	114 50 114 80	Dist. Kommand.-A.	107 30 107 60
Ober-Schlesische E. A. 135 50	135 75	Meininger Bank dito.	75 60 75 60
Deutr. Nordwestbahn 208 25	207 50	Schles. Bankverein	83 25 83 —
Kronprinz Rudolf-B. 42 90	42 75	Centralb.f. Ind. u. Hol.	60 40 60 25
Deutr. Banknoten . 162 10	162 —	Kreditb.	4 — 3 90
Russ. Bod.-Kr.-Pfdb. 85 —	85 50	Dortmunder Union	6 40 6 40
Poln. Hypoth. Pfandbr.	— —	Königs- u. Laurabütte	59 50 59 80
Pos. Provinzial-B.-A. 97 25	97 25	Posener 4pr. Pfandbr.	95 20 95 30
Ostdeutsche B.-A.	87 — 87 —		

Berlin, den 25. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 24.	Not. n. 24.	Not. n. 24.	Not. n. 24.
Weizen weichend,	— —	Kündig. für Roggen	2400 2600
Juli-August	— —	Kündig. für Spiritus	— —
Sept.-Okt.	184 50 190 —	Rendebörse: matt.	— —
Okt.-Nov.	187 — 192 —	Pr. Staatschuld.	94 — 94 25
Roggen weichend,	— —	Pos. neue 4% Pfdb.	95 20 95 25
Juli	139 — 142 50	Posener Rentenbriefe	96 50 96 70
Juli-August	139 — 142 50	Franzosen	438 — 439 —
Sept.-Okt.	144 — 148 50	Lombarden	121 50 126 50
Rübel geschäftlos,	— —	1860er Loose	98 75 99 30
Juli-August	63 50 63 40	Italiener	71 50 72 —
Sept.-Okt.	63 50 63 40	Amerikaner	101 40 101 25
Spiritus niedriger,	— —	Oesterreich. Kredit	229 — 231 —
loft	47 50 47 60	Türken	11 — 11 —
Juli-August	46 70 47 —	7proz. Rumänier	14 75 15 10
Aug.-Sept.	46 70 47 20	Poln. Liquid. Pfandbr.	— — 66 50
Sept.-Okt.	47 40 48 —	Russische Banknoten	267 25 266 75
Hafer,	— —	Oester. Silberrente	55 25 55 40
Juli	168 — 170 —	Galizier Eisenbahn	80 40 81 —

Nachbörse: Franzosen 438,50, Kredit 229,50, Lombarden 121,50.

Stettin, den 25. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 24.	Not. n. 24.	Not. n. 24.	Not. n. 24.
Weizen flau,	— —	Rübel matt,	— —
Juli-August	187 — 190 —	Juli	63 — 63 50
August	— —	Sept.-Okt.	63 — 63 50
Sept.-Okt.	190 — 193 50	Spiritus flau,	— —
Roggen flau,	— —	loft	45 40 45 80
Juli	136 — 140 —	Juli-August	45 40 45 30
Juli-August	136 — 140 —	Aug.-Sept.	44 60 45 30
Sept.-Okt.	142 — 145 50	Sept.-Okt.	45 80 46 20
Hafer, Sept.-Okt. 152 —	153 —	Petroleum, Herbst 15 —	14 80

Börse zu Posen.

Posen, den 25. Juli 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gefündigt — Ctr. Kündigungspreis 152 Mk. per Juli 152, Juli-August 152, August-Sept. 150, Sept.-Okt. 150, Herbst 150, Okt.-Nov. 150.

Spiritus (mit Faß). Gefündigt — Liter. Kündigungspreis 44,80. per Juli 44,80, August 44,80, Septbr. 45,60, Oktbr. 45,30, Novbr. 44,30, Dezbr. 44,30. Loft-Spirit (ohne Faß) —.

Posen, den 25. Juli 1876. [Börsenbericht.] Wetter: heiß.

Roggen matter. Gefündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per Juli und Juli-August 153 G., August-Sept. und Sept.-Okt. 152 B., Herbst —.

Spiritus matter. Gefündigt — Liter. Kündigungspreis —. per Juli 44,70 G., August 44,90 bz. u. G., Sept. 45,60 — 50 bz. u. G., Oktbr. 45,20 bz. u. G., Novbr. 44,20 bz., Dezbr. 44,20 bz. u. B. Loft ohne Faß —.

Produkten-Börse.

Bromberg, 24. Juli. [Bericht von A. Bräidenbach.] Weizen 185–208 Mk. — Roggen 163–168 Mk. — Erbsen, Koch- 176–182 Futter- 161–170 Mk. — Wintererbsen 266–276 Mk. — Wintererbsen 273–282 Mk. — Gerste, große 143–162, kleine 143–151 Mk. — Hafer 177–192 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 48,50 Mk. per 100 Liter à 100 pEt.

Marktpreise in Breslau am 24. Juli 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt- Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waare	
	Höchst- ster. M. Pf.	Niedrigst- drift. M. Pf.	Höchst- ster. M. Pf.	Niedrigst- drift. M. Pf.	Höchst- ster. M. Pf.	Niedrigst- drift. M. Pf.
Weizen, weißer	18 90	17 80	20 90	19 80	17 30	16 20
dito gelber	18 10	17 —	19 60	18 70	16 20	16 10
Roggen	17 30	16 60	15 30	15 —	14 10	13 80
Gerste	15 80	15 10	14 30	13 80	13 40	13 —
Hafer	19 60	19 30	18 80	18 40	17 80	17 40
Erbsen	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm

	fein	mittel	ordinär
Raps	28 25	26 —	20 —
Rübsen, Winterfrucht	28 —	25 50	19 —
Rübsen, Sommerfrucht	— —	— —	— —
Dotter	— —	— —	— —
Schlaglein	27 —	25 —	21 —

Rapssuchen schwache Kauflust, pro 50 Kilo, schlesische 7,20–7,50 M., September–Oktober 7,30 Mk.

Leinfuchen in matter Haltung, pro 50 Kilo 9,80–10 M.
Lupinen in matter Haltung, pro 100 Kilo, gelbe 9–10,80 Mk., blaue 9,50–11 Mk.

Thymothe nominell, pro 50 Kilogr. 36–39–42 Mk.

Hen 2,50–3 Mk. pro 50 Kilogr.

Roggenstroh 35–36 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 25. Juli: Roggen 152,50 Mk., Weizen 184,00 Mk., Gerste —, Hafer 176,00 Mk., Raps 290 Mk., Rübel 63,00 Mk., Spiritus 47,30 Mk. (Br. S.-Bl.)

Mühlen-Etablissement zu Bromberg.

Preis-Courant.

(Ohne Verbindlichkeit.)

pro 50 Kilo = 100 Pfd.	Mt.	Pf.	pro 50 Kilo = 100 Pfd.	Mt.	Pf.
Weizenmehl Nr. 1	17	40	Futtermehl	6	60
" " 2	15	—	Kleie	5	80
" " 3	11	60	Gersten-Graupe Nr. 1	31	—
Futtermehl	6	40	" " 2	22	—
Kleie	4	80	" " 5	14	60
Roggenmehl Nr. 1	14	20	" Grütze Nr. 1	16	—
" " 2	13	—	" " 2	14	80
" " 3	10	—	" Kochmehl "	8	20
Gemengtmehl (hausbacken)	12	60	" Futtermehl	5	60
Schrot	9	80			

2 Prozent Rabatt werden vergütet bei Abnahme von 30 Zentnern Weizen- und Roggen-Fabrikaten, von 30 Ztrn. Gersten-Futtermehl und von 10 Ztrn. Gersten-Graupen, Grützen und Kochmehl.

Die zur Verpackung erforderlichen Säcke sind entweder franko einzufenden, oder es werden neue Säcke verwendet, die zum Kostenpreise berechnet, indeß nicht wieder zurückgenommen werden.

Bromberg, den 15. Juli 1876.

Mühlen-Administration zu Bromberg.

Erle.

Benzel.

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Löschung von Firmen im Handelsregister.** Nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darf im Falle des Erlöschens einer im Handelsregister eingetragenen Firma deren Löschung nur auf Antrag des Inhabers oder dessen Erben bzw. deren Stellvertretern erfolgen. Diese Vorschriften haben in den Kreisen des Handelsstandes zu vielfachen Klagen Veranlassung gegeben und gegenwärtig eine Anzahl Handelskammern bewogen, dem Handelsminister die Anordnung zu empfehlen, daß jede Firma, von welcher zwei volle Kalenderjahre nach einander eine Gewerbesteuer nicht entrichtet ist, das Recht verliert, im Handelsregister aufgenommen zu bleiben und demnach von Amtswegen zu löschen ist.

**** Züllichauer Vereinsfabrik.** Die vom nieder-schlesischen Rassenverein zu Grünberg ins Leben gerufene Liquidation befindliche Züllichauer Vereinsfabrik kommt am 25. Septbr. zur gerichtlichen Subhastation.

**** Oesterreichisch-ungarischer Außenhandel.** Das Rechnungsdepartement des österreichischen Finanzministeriums veröffentlicht die Ergebnisse des Waarenverkehrs der habsburgischen Monarchie mit

dem Auslande und den Zollausschlüssen in den Monaten Januar bis incl. Mai 1876. Danach hat die Einfuhr in diesen fünf Monaten 206,715 Millionen betragen, gegen 215,963 Mill. in derselben Periode des Vorjahrs und beträgt sonach die Abnahme der Einfuhr 9,247 Mill. Die Ausfuhr dagegen hat in dem genannten Zeitraum dieses Jahres 192,618 Mill. betragen, gegen 185,078 Mill. in der korrespondirenden Periode des Vorjahrs, steigerte sich sonach um 7,539 Mill. Die Verminderung der Einfuhr ist auf die geringeren Bezüge an Webe- und Wirkwaaren, Rohtabak, Garnen, Webe- und Wirkstoffen, Fettwaaren, Maschinen- und Kurzwaaren zurückzuführen; dagegen ist die Steigerung der Waarenausfuhr hervorgerufen durch den erhöhten Export in Raffinade- und Rohzucker, in Holz- und Glaswaaren, in Brenn-, Bau- und Werkstoffen, in Thieren, Papier, Garnen und thierischen Produkten. Die Bilanz des Waarenverkehrs stellt sich nach den angeführten Ziffern in diesem Jahre um 16,786 Mill. günstiger als im Vorjahre, denn während in dem letzteren die Einfuhr um 30,885 Mill. höher war, als die Ausfuhr, bezieht sich heuer dieses Verhältniß auf 14,097 Mill.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 25. Juli.

r. Ueber den Verbreiter des Aufrufes zur Gründung eines polnischen Geheimbundes wird uns noch Folgendes mitgetheilt:

Derselbe ist von der hiesigen Polizeibehörde in der Person des Studiosus Julius Nathan aus Zduny in Posen ermittelt und zur Haft gebracht worden. In dem Verzeichniß des „Personalbestandes der königlichen Universität zu Breslau“ pro Sommersemester 1876 ist Nathan als stud. phil. aufgeführt; die Wohnung ist bei seinem Namen nicht angegeben. Er giebt an, er habe ein lebhaftes Interesse für die Polen und beabsichtige, in Marokko ein königreich Polen zu errichten; zu diesem Behufe habe er sich brieflich an verschiedene Personen der polnischen Aristokratie, sowie an Vereine gemeldet; auch habe er beabsichtigt, aus gedienten Soldaten polnischer Nationalität eine Armee zu bilden, um mittelst derselben seine Idee zu realisiren; leider aber habe er mit seinem Projekte bis jetzt wenig Anklang gefunden u. Es scheint aus Allem hervorzugehen, daß der junge Mann in hohem Grade überspannt ist.

r. Aus dem königlichen Landgestüt Zirkle sind gestern in der hiesigen Hufaren-Reitbahn 16 Hengste und 11 Stuten verkauft worden. Der höchste erzielte Preis betrug 1650 Mk., der niedrigste 66, der mittlere 843 Mk.

r. Auf der Wallischei gerieth Montag Vormittags ein Korb mit Spähnen, welcher vor einem Kamine stand, in Brand, indem aus dem Kamin, in welchem Feuer brannte, ein brennender Spahn herausfiel. Der Brand wurde bald bemerkt und durch die Hausbesohner gelöscht.

r. Die Inhaber von Läden Marquisen hatten sich gestern im Schwefelschen Saale versammelt, um darüber zu berathen, welche Schritte gegenüber den Anordnungen der Polizeibehörde in Betr. der Marquisen zu thun seien. Das Polizeidirektorium hat sämtliche Inhaber von Marquisen Anfangs d. M. aufgefordert, binnen 3 Wochen dieselben in einer Entfernung von 2,5 M. (c. 8 Fuß) vom Trottoir anzubringen, wie dies der § 14 der Straßenordnung vom 18. Februar 1873 vorschreibt. Es wurde nach längerer Berathung beschlossen, eine Kommission, bestehend aus dem Kaufmann Gehlen, Gutmacher Ziegler, Kaufmann Jahns, Uhrmacher Förster, Kaufmann Apolant, mit den weiteren Schritten in dieser Angelegenheit zu beauftragen. Dieselbe soll an das Polizeidirektorium das Gesuch richten, daß es gestattet werde, an der Wand die Marquisen in der bisherigen Höhe zu belassen und die Höhe, bis zu welcher dieselben herabgelassen werden dürfen, auf 2 1/2 M. über dem Trottoir festzusetzen. Falls das Polizeidirektorium auf dies Gesuch nicht eingehen sollte, würde alsdann eine Beschwerde an die Regierung gerichtet werden.

r. Evangelisches Volksblatt für Posen. Unter diesem Titel erscheint, redigirt von dem Pastor Schlecht an der Pauliskirche zu Posen, seit dem 1. Juli d. J. ein Monatsblatt, welches sich die Aufgabe stellt, „dem in der Presse, auf Kreissynoden, auf Pastoral-Konferenzen wiederholt und mit steigendem Ernste kundgegebenen Verlangen nach einem kirchlichen Gemeindeblatt für unsere Provinz Genüge zu leisten.“ Darin sollen „die tiefsten Fragen, welche in der Gegenwart die Gemüther bewegen“, im kirchlichen Sinne besprochen und u. A. „von der Arbeit in den evangelischen Gemeinden“ den Gliedern derselben Bericht erstattet werden. Das Blatt will ferner dazu mitwirken, „daß die evangelische Kirche unserer Provinz, wie bisher, den Frieden bewahren könne.“ Die erste Nummer enthält folgende Artikel: Zur Sammlung. Das deutsche Volk und der Sonntag. Taufe und Namensgebung. Londons Kampf gegen Sünde und Elend. Diverjes. Aus dem evangelischen Vereinsleben in Posen.

Mieseritz 20. Juli. Die in der Nähe gelegenen Dörfer Hochwalde und Kalau bilden zusammen eine Gemeinde, welche seit Jahresfrist durch den Tod ihres Pfarrers verwast ist. Am 2. d. erschienen wie man der „Germania“ schreibt, der Landrath des meißner Kreises, der Staatsanwaltsgehilfe und zwei Gensdarmen in aller Frühe in Hochwalde, um nach einem Geistlichen der daselbst unbefugten Gottesdienst abhalten sollte, Hausdurchsuchungen vorzunehmen, die jedoch erfolglos blieben. Ebenso wenig erreichte eine Hausdurchsuchung in Kalau ein Resultat, wohin man sich von Hochwalde begab. In den letzten Tagen nun haben mehrere Gemeindevorstände Vorladungen zu einem am 27. Juli vor dem Untersuchungsrichter anberaumten Termine erhalten; es soll sich um die Ermittlungen eines fremden Geistlichen handeln.

Angelommene Fremde

25. Juli.

Tilsner's Hotel Garni (Nachfolger Bogelfang.) Die Kaufleute Kändler aus Broß und Schöbel aus Dauba (Böhmen), Rittergutsbesitzer Wittmann aus Medlenburg, Rentier Wabnfeld aus Malchin, Wendorf aus Pieritz, Hessemer aus Berlin und Hillgendorf aus Cöslin.

Hotel de Berlin. Proviantmeister a. D. Doerfs aus Mogilno, Administrator Wehsner aus Welna, Gutspächter Schur aus Krotoschin, Rittergutsbesitzer v. Rafinowski aus Sady, Kreisgerichts-Sekretär Morsfelde aus Kempen, Gutsbesitzer v. Roszugi a. Swiete, die Kaufleute Petsche aus Konin, Haberland aus Leipzig und Walter aus Ratibor.

Reiler's Hotel. Die Kaufleute Cohn aus Boratowo, Neustadt und Frau aus Schrimm, Alexander aus Briesen, Samter aus Crotten a. D., Labisch und Fr. Karger aus Dornik, Kaiser und Cohn aus Ratibor, Hopp aus Strzelno, Giese aus Breschen, Lehrer Gürk aus Rogasen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Wendt aus Pawlowo, v. Tacjanowski aus Siedlemin, v. Kocpromski aus Czarnuski, v. Chlapowski und Frau aus Bonifowo, Waligorski aus Storzewo, Nawrocki und Banarski aus Warschau.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufl. Hermann aus Nachen, Guderian aus Myslowitz, Behrmann aus Hamburg, Neutz aus Berlin, Ingenieur Reimann aus Berlin.

Duckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Graf Tacjanowski a. Kuczkow, St. Jouanne aus Penartowice, St. Jouanne aus Malinie Fr. von Sander aus Charcie, Kammer-Dame Gräfin Radolinska aus Schloß Jaroschin, Appellationsgerichtsrath Medus nebst Gemahlin aus Marienwerda, Fabrikbesitzer Kändler a. Güttingen, die Kaufleute Kleege aus Berlin, Ulluse aus Frankfurt a. M., Lasse aus Leipzig, Kasper aus Görlitz, Köppler aus Leipzig, Brandes aus Leipzig, Kliner und Rosenkranz aus Breslau, Schmidt aus Magdeburg, Ziegler aus Nürnberg, Ass.-Inspektor aus Breslau.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufl. Guthknecht, Cohn, Lindner, Seeliger, Machowicz, Freymann und Fischer a. Breslau, Behm, Hopp nebst Frau, Baumann, Abrahamsohn a. Berlin, Böhm a. Leipzig, Menther a. Nachen, Wachsner a. Ochtrup, Polenicz a. Stettin, Frau Hennemann a. Königsberg, Brenner-Techniker Kahl a. Stenichewo, die Fabrikanten, Wendler a. Dresden, Müller a. Hanneke, Köhler a. Frankfurt, Insp. Pippold a. Berlin.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbes. Kenne-mann aus Alenta, v. Gromadzinski aus Neudorf, Freih. v. Massenbach aus Pinne, v. Umrub aus Laziennik, Martini aus Lukowo, v. Bethe aus Samter, Rosenau aus Brotowo, Lynard aus Barditz, Weber aus Jauer, Oekonomie-Rath Lehmann aus Nitsche, Oberst v. Winterfeld aus Glogau, Administrator Wehmer aus Welna, Dr. Hahn aus Kempten. Die Kaufl. Müller, Seegall nebst Frau aus Berlin, Wiedermann aus Krotoschin, Pottermoser aus Zwickau, Cohn aus Ratibor.

Hotel zum schwarzen Adler. Gutsbesitzer Trzebinski aus Russland, die Besitzer Brzeski aus Michonowo, Miroslawski aus Posen, Gerichtsbeamter Hillner und Frau aus Schrimm, Brenner-Techniker Winkelmann aus Polen, Besitzer Krolifowski aus Antonin, Brenner-Direkt. v. Kurnatowski a. Krolifowo.

Vermischtes.

* **Champagner-Witz.** „Kellner“, ruft ein etwas irritirter Gast, „dieser Champagner ist elend; das ist gar keine vevve Olignot.“ „Wohl möglich“, antwortete der Gargon ruhigen Blutes, „vielleicht hat sie sich wieder verbeirathet.“ Es erscheint fast überflüssig zu bemerken, daß dieser Witz in einem pariser Restaurant verbrochen worden ist; unsere Kellner haben keinen so fürchterlichen Humor.

* **Aus Dresden** meldet man den Selbstmord eines preussischen Oberstleutnants a. D. Derselbe erschoss sich daselbst am Sonntag früh im Birkenwäldchen am Trinitatiskirchhofe und zwar aus Gram über den frühen Tod seiner Gattin, die auf genanntem Kirchhofe vor etwa drei Monaten bestattet worden war. Man fand dieses Bekenntniß in einem Briefe verzeichnet, den der Entseelte bei sich trug. Das Schreiben, welches außerdem noch die Bitte um Ausführung der von ihm bezüglich seines Begräbnisses getroffenen Anordnung enthielt, war an einen dortigen höheren Offizier gerichtet.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 25. Juli. Dem telegraphischen Korrespondenz-Bureau geht eine Depesche aus Zara zu, welche den Sieg Muthfar's über die Montenegriner unter Kommando Nikita's zwischen Blagaj und Nevesinje bestätigt. (Wiederholt.)

Konstantinopel, 25. Juli. Nachrichten vom Kriegsschauplatz lassen die entscheidende Aktion als unmittelbar bevorstehend erwarten. General Ignatieff ist heute nach Petersburg abgereist. Der englische Botschafter begab sich nach der Besika = Bai, um die Flotte zu besichtigen.